

EIN SONNTAG AUF DEM MOND

Written by

Nicolas Cassardt

27.11.2021

Address: Eichenstr. 23b  
Phone Number: 01773182524

INT. SCHULTOILETTE, WÄHREND DER PAUSE

CHRIS (17) steht zitternd und bleich vor dem Spiegel in einer Schultoilette. Er schließt die Augen. Es wird ruhig. In seiner Vorstellung ist er nun auf dem Mond und sieht sich selbst. Sein imaginäres Ich hockt im Schneidersitz inmitten der Mondlandschaft und schaut in Richtung Erde. Das Universum schillert bunt und freundlich um ihn herum.

Er öffnet wieder die Augen. Chris hat den Raum verlassen und geht durch einen Korridor, in dem nur wenige andere Schüler sind. In seiner Hand hält er ein Notizbuch umklammert. Wir sehen nun seine Wahrnehmung aus der POV-Perspektive. Die äußeren Reize hämmern auf ihn ein, sodass er die anderen Menschen nur verschwommen, verzerrt und laut wahrnimmt. Isoliert steht er vor der Tür des Klassenzimmers. Er schaut zu zwei Mädchen in seinem Alter. Karin und Gabi sprechen über etwas. In seinem Blick liegt Furcht und Sehnsucht zugleich. Chris scheint mit sich zu ringen, sich einfach zu ihnen zu stellen.

DENIS, ein älterer Mitschüler, steht vor ihm und grinst ihn an.

DENIS

So nah und doch so fern.

CHRIS

(In freundlich-passivem  
Ton)

Was meinst du?

Chris versucht, zu lächeln.

DENIS

Die wollen nichts von dir. Schau  
dich doch mal an.

Chris will antworten, doch da schlägt ihm Denis blitzschnell sein Notizbuch aus der Hand. Es schliddert den Boden entlang.

DENIS (CONT'D)

Mach hier mal keinen auf  
intellektuell. Jeder weiß, du bist  
ein unbeholfener Trottel.

Er geht weg.

INT. CHRIS ZIMMER ZUHAUSE

Chris liegt im Bett in seinem Zimmer und hört mit Kopfhörern einen 90 BPM Beat. Er schreibt in sein Notizbuch.

An der Wand klebt ein Poster von "2001 - Odyssee im Weltraum", von Pink Floyd's "The Dark Side of the Moon" und eins von 2Pac.

INT: EIN GANG IM SCHULGEBÄUDE

Chris steht verloren in einem Gang und schreibt in sein Notizbuch. Um ihn rum ziehen verschwommen ein paar Menschen an ihm vorbei. Er fühlt sich wie unter Wasser. Zwei Mädchen aus seiner Klasse stehen weiter entfernt und beobachten ihn.

GABI

(Schmunzelnd an Karin gewandt)

Glaubst du, der hat sich schon ne Knarre besorgt?

KARIN

(Betrachtet ihn neugierig.)

Ich frag mich, was er da schreibt.

Chris schaut von seinem Notizbuch auf und ihre beiden Blicke treffen sich. Es klatscht plötzlich von hinten. Denis hat ihm im Vorbeigehen einen Nackenklatscher gegeben.

DENIS

Hör auf, zu sabbern.

Er geht grinsend weiter.

CHRIS ZUHAUSE. SONNTAGABEND

Die Hand seiner Mutter klopft an Chris Tür.

MUTTER

Chris? Der Tatort fängt an.  
Komm doch mal aus deinem Zimmer raus.

Chris Zimmer ist leer. Sein Notizbuch liegt offen da, die zwei Seiten sind mit Strophen vollgeschrieben. Wir sehen, wie er reglos in der Mondlandschaft sitzt und auf die Erde herabschaut.

Wir hören ein Wispern, als würde ihm von Geistern etwas zugeflüstert werden. Wir sehen in einem Flashback, wie Denis Chris das Notizbuch aus der Hand schlägt.

## INT. NÄCHSTER TAG IN DER SCHULE - FREISTUNDE

Chris steht reglos in einem Gang und hält eine JBL Box in seiner Hand. Ein Old School Beat ertönt. Sein Blick ist gefestigt und strahlt plötzlich Selbstbewusstsein aus. Die vereinzelt MitschülerInnen schauen ihn an. Darunter sind Karin, Gabi und Denis, der als Einziger eine Mütze trägt.

CHRIS

(Laut)

Hey! Ich will, dass ihr mir einmal  
im Leben eure Aufmerksamkeit  
schenkt..

Er beginnt zu rappen.

CHRIS (CONT'D)

Das ist meine Welt  
Ich bin ein Schatten meiner Selbst  
Doch seit dem letzten Tag  
Wird die Nacht von Licht erhellt  
Die Kraft in mir wächst schnell  
Und ich hass mich nicht mehr selbst  
Doch für den Bastard der mich  
hänselt  
Ja da hagelt es gleich Schellen  
Wie die Klasse sich verhält  
Wird sich zeigen  
Wenn erstmal Der Kahn am Riff  
zerschellt  
Verlassen auch die Ratten  
Das Schiff schnell  
Das ist mir ein sonderbarer Trost  
Ey, wenn ich konter mit Niveau  
Und einem kongenialen Flow  
Bleibt von euch keiner verschont  
Ich hock mich auf den Thron  
Und fühl mich endlich groß  
Ob ihrs glaubt oder nicht  
Ich war am Sonntag auf dem Mond

Denis Miene ist kalt wie Stein. Er kommt bedrohlich auf ihn zu.

DENIS

Du willst mir eine Schelle geben?  
Du bist nur ein schüchternes,  
farbloses Opfer, das zu feige ist,  
auf Menschen zuzugehen. Du bist  
nichts Besonderes, du bist einfach  
seltsam.

(MORE)

## DENIS (CONT'D)

Und es geht mir schon enorm lange  
auf die Eier, hier deine dumme  
Fresse zu sehen. Du sagst, du warst  
auf dem Mond? War geil? Kein  
Problem, ich schieß dich auf den  
Mond.

Chris weicht zurück, dann kommt ihm eine Idee und er zieht  
Denis seine Mütze über die Augen. Wir hören die anderen  
lachen.

Er hört ein Wispern, das er schon zuvor gehört hat. Sein  
Blick wird hart und er schlägt Denis mit einer Faust in den  
Bauch. Wir sehen in Zeitlupe, wie sich Denis zusammenkrümmt  
und sich übergibt.

Wir hören ringsum ein Jolen und Gelächter.

Denis liegt auf dem Boden. Chris Gestalt ragt über ihm empor.  
Er beugt sich zu Denis herab. Wir sehen ihn aus der POV-  
Perspektive von Denis.

## CHRIS

Bro, du bist machtlos. Du warst der  
scheiß Türhüter in meinem Leben.  
Das ist jetzt vorbei. Ich will  
wissen, wie es ist, ohne Angst zu  
leben. Und du darfst still dabei  
zuschauen, wie ich meinen Weg gehe.

Er stockt und starrt auf uns herab. Es ist still um ihn herum  
geworden. Denis ist verschwunden. Ebenso die anderen  
MitschülerInnen um ihn herum. Er steht auf und ist nun allein  
in dem Gang.

Im nächsten Moment steht er wieder vor dem Spiegel in dem  
Toilettenraum. Er starrt außer sich in die Augen seines  
Spiegelbildes. Zitternd schließt er wieder die Augen, bis  
sein Geist weit, weit entfernt auf dem Mond in einer  
schillernden Galaxie zur Ruhe kommt.

ENDE